

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort

6 Das Mädchen mit dem „Ärmchen“ und seine Herkunft

- 8 Mein erstes Lebensjahr
- 10 Opapa, Muttis „Vatel“
- 12 „leine, leine“
- 13 Mein Vater
- 16 Mutter Hannchen Mader
- 18 Verliebt, verlobt, verheiratet

20 Kinderleiden und -freuden in Darmstadt (1931–1935)

- 21 Der verspätete Nikolaus
- 24 Die Wende – Am Mathildenplatz (1933–1935)
- 26 Erste „politische“ Erfahrungen
- 32 Freunde auf dem Mathildenplatz
- 36 Der „liebe“ Gott straft mich ungerecht
- 38 Diese Jungen!
- 42 Diese Männer!
- 45 Die Abc-Schützin
- 47 Missglückte Angeberei

50 Unsere neue Heimat: Wiesbaden (1935–1943)

- 50 Erste Enttäuschung
- 50 Die Blücher-Schule
- 52 Wiesbaden und Darmstadt – mein Vergleich
- 54 Spiele mit Günter
- 56 Unser soziales Umfeld
- 58 „Die Decke kommt runter“
- 62 Paul kommt in die Oberschule für Jungen
- 65 In der Oberschule für Mädchen
- 69 Schwärmerei für Fräulein Feger
- 71 Meine Freundin Marianne Grimm
- 75 Abgebrochene Freundschaft – Helga Bode
- 78 Die Reichspogromnacht
- 80 Pauls Erlebnisse nach der Reichspogromnacht

- 82 „Die Juden sollen raus aus Deutschland, das genügt“
- 86 Pauls Emigration
- 88 Jungmädels in der Hitlerjugend (1938–1945)
- 94 Sammeln für das Winterhilfswerk
- 96 Führerin-Anwärterin
- 100 Eine Woche Wanderfahrt
- 104 „Bedingt tauglich“
- 107 „Sozialreferentin“
- 113 Deportation der Juden aus unserem Haus
- 116 Erlebtes Grauen
- 118 „Uschi, ich glaube, es gibt Krieg“
- 121 Günter meldet sich zur SS
- 123 Günters Wandel
- 127 Günters große Liebe
- 129 Geliebter Bruder
- 137 Diese verflixte, verwirrende, verstörende Pubertät ...
- 140 Erste Liebe
- 142 Ein Vorbild: Meine Klavierlehrerin
- 144 Ein anderes Vorbild: Marianne Fuchs
- 146 Meine Freundinnen Ussi und Lotte

- 150 **Litzmannstadt/Lodz (April 1943 bis Januar 1945)**
- 152 Abschied von meiner Klasse
- 153 Erste Eindrücke
- 154 Ungeliebte neue Schule
- 159 Endgültiger Abschied von Wiesbaden
- 160 Umwege (Juli 1943)
- 161 Abstecher zur reichen Tante nach Lindenberg
- 162 München und Lissa
- 163 Begegnungen mit Polen
- 168 Meine Lektüre und andere Erfahrungen
- 172 Dauergäste: Frau Moldehnke und Gisela Tschirner
- 175 Für Führer, Volk und Vaterland ...
- 181 Fahrt durch das Ghetto (Frühsommer 1944)
- 184 Krankheiten (Sommer 1944)
- 185 „Freiheit, die ich meine ...“
- 189 Die Front rückt näher – letzte Monate in Litzmannstadt

- 192 Mein Tagebuch
- 193 Wochen der Jugendfreude in Schrimm (November 1944 bis Januar 1945)

201 Das Ende kündigt sich an

- 206 Vorbereitungen zu meiner Flucht
- 210 Die Flucht meiner Eltern aus Litzmannstadt
- 214 Die letzten Stunden in Schrimm
- 216 Im Flüchtlingsstreck
- 220 Wo sind die Eltern?
- 228 Wieder gemeinsam auf der Flucht

**232 Als Flüchtlinge in Hohenstein-Ernstthal
(Januar bis Oktober 1945)**

- 232 Im Flüchtlingslager
- 238 Unser neues Zuhause
- 241 Meine neue Schule
- 242 Krieg ringsum
- 244 Alte und neue Kontakte
- 247 Tieffliegerangriffe
- 251 Die Amerikaner sind da
- 258 „Führers“ Geburtstag
- 259 Kriegsende
- 265 Muttis „Wahn“ (Sommer 1945)
- 269 Hunger
- 272 Schikanen und Demütigungen
- 275 Mein siebzehnter Geburtstag
- 279 Sowjetische Besatzung
- 282 Denunziationen, Verwarnungen und Verhöre
- 285 Angst, Angst, Angst
- 289 Eine bemerkenswerte Begegnung – Frau Mantler
- 292 Unser „Engel“ – Frau Fichtner
- 295 Die beste Nachricht
- 298 Umsiedlung nach Thüringen

**300 Zwischenstation im Flüchtlingslager Martinroda
(Anfang Oktober bis Mitte November 1945)**

300 Lagerleben

303 „Du bist doch nur ein Flüchtlingsmädchen“

304 Tätig für das „Gemeinwohl“

306 Neue Hoffnungen

307 Rosi

**308 Ein neues Leben in Elgersburg
(Mitte November 1945 bis 7. Januar 1946)**

313 Wieder zurück nach Wiesbaden?

316 „Warum weinst du, Mutti?“

319 Weihnachten 1945

320 Silvestergedanken

323 Der Flüchtlingstransport in die amerikanische Besatzungszone

329 Wieder in Wiesbaden (Januar 1946 – Ende 1949)

329 Wiedersehen mit Papa

332 Bei Lotte zu Hause

335 Zwei Zimmer – ohne Küche und Bad

341 Die Tanzstunde

344 Mein 18. Geburtstag

346 Schulstress

351 Unser Klübchen

352 Unser „Ami-Liebchen“

354 Unser Nachkriegsalltag

366 Heinz

368 Das unrühmliche Abitur (Juli 1948)

374 Nach dem Abitur: Was nun?

376 Ehefrau?

379 Journalistin?

388 Die „Corona“

390 Exkurs: Das Amerika-Haus in Wiesbaden

393 Hans-Viktor

394 Corona-Freizeit mit Franzosen (um Silvester 1949)

398 Jugend reißt Grenzen nieder (1950)

398 Pressearbeit der Corona

404 Internationales Freundschaftslager der Corona

412 Pariser Erlebnisse und Erkenntnisse

415 Fazit der Corona-Zeit

419 Mein späteres Leben

420 Meine Studienzeit

425 Mein Referendariat

428 Meine feste Bindung: Gerhard Vaupel

429 Unsere Ehe und meine Berufstätigkeit

435 Der Streit um die Meinungsfreiheit der Schülerzeitung
„Laterne“

437 Mein Zusatzstudium: Politologie

439 Frischer Wind im alternden Kollegium

440 Die Förderstufe

442 Politikerin?

444 Mein Ruhestand

446 Paul Kester

449 Rede vor der Eschweger

Stadtverordnetenversammlung

454 Mein Lebensweg

458 Dank

459 Anmerkungen

461 Bildnachweis